

Wohnbebauung Spittelackerstraße, Freiburg

Mehrfachbeauftragung, 2000, 1. Rang

Sacker

Architekten

Auftraggeber

Freiburger Stadtbau GmbH

Lage

Spittelackerstraße, Freiburg-Mooswald

Projektdaten

60 Reihenhäuser, 12 Wohnungen

BRI 43.500 m³, BGF 15.800 m²

Wohnfläche 9.150 m²

Termine

Planung 1. BA Februar 2002 – Juni 2003

Bauzeit 1. BA Juli 2003 – Oktober 2004

Planung 2. BA Juli 2004 – April 2005

Bauzeit 2. BA Mai 2005 – Juli 2007

Preis

1. Rang bei Mehrfachbeauftragung zum Vorentwurf,
August – September 2000

Die Wohnbebauung an der Freiburger Spittelackerstraße besteht aus 60 Reihenhäusern sowie einem dreigeschossigen Wohnhaus mit 12 Wohnungen. Das Ensemble liegt zwischen der Spittelackerstraße und dem Seepark, einem ehemaligen Landesgartenschau Gelände.

Das Bild der Anlage wird von den Fassadenmaterialien Putz, Holz, und Stahl bestimmt, die in ihrer natürlichen Farbigkeit Verwendung finden. Alle Gebäude werden als Niedrigenergiehäuser nach dem Freiburger Verfahren errichtet. Die Wohneinheiten werden über eine Fernwärmenetz zentral mit einer Holzpellet-Heizung versorgt. Das Regenwasser wird vollständig lokal versickert. Die Dächer der Gebäude Carports erhielten eine extensive Dachbegrünung.

Ein geschwungener Wohnbogen schließt das Ensemble zum Seepark hin ab. In der Binnenzonen der Siedlung gruppieren sich die Gebäude locker um aufgeweitete Wohnhöfe, die untereinander durch ein Netz von Fußwegen verbunden sind. U-förmige, ruhige Gartenhöfe öffnen sich zum Seeparkgelände. Auf diese Weise entstehen für jede Altersstufe überschaubare Nahbereiche, und die Voraussetzungen zur Entwicklung reger nachbarschaftlicher Beziehungen sind geschaffen.

